

Mainz, 23.01.2014

Antrag **1917/2010 zur Sitzung Stadtrat am 03.11.2010**

**Umsetzungskonzept zum Erreichen der Klimaziele der Stadt Mainz -  
Gründung einer Klimaschutz- und Energieagentur Mainz (SPD, BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN, FDP)**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Die Verwaltung arbeitet in zahlreichen regionalen, überregionalen und internationalen Initiativen mit, die alle das Ziel des Klimaschutzes verfolgen. Zudem gibt es eine Reihe von Beschlüssen des Stadtrates und Empfehlungen des Klimaschutzbeirats. Was in Mainz fehlt, ist eine Strategie, wie die vom Stadtrat beschlossenen Ziele zum Klimaschutz und Energieeffizienz bis 2015 bzw. 2020 erreicht werden können. Die Verwaltung legt daher bis zur Sitzung des Stadtrates im Dezember ein mittelfristiges Umsetzungskonzept sowie einen umfassenden Bericht über die bisherigen Aktivitäten vor.

2. Vor über einem Jahr hat der Rat im Rahmen seines Beschlusses „Energiekonzept Mainz 2005-2015“ die Errichtung einer Klimaschutz- und Energieagentur vorgeschlagen. Diese ist unverzüglich zu gründen. Hierbei sind folgende Eckdaten zu beachten:

- a) Die Agentur wird in der Rechtsform einer (gemeinnützigen) GmbH gegründet.
- b) Gesellschafter der GmbH sollen die Stadt Mainz, die von den Stadtwerken gegründete Stiftung für Klimaschutz und die ZBM sein.
- c) Die Agentur berät Bürger/innen, Gewerbe, Industrie und die stadtnahe Gesellschaften im Rahmen der vom Stadtrat beschlossenen Ziele zum Klimaschutz und Energieeffizienz
- d) Die Agentur führt zur Kostenentlastung für die Verwaltung und die stadtnahen Gesellschaften durch eine Bündelung der Aufgabenwahrnehmung. Die Eigenbetriebe und die Anstalt sind hierbei einzubeziehen.
- e) Die Agentur berichtet halbjährlich dem Stadtrat.
- f) Mit der Geschäftsführung sind jährlich die Ziele zu vereinbaren, von der Erreichung der Ziele wird auch ein Teil des Einkommens abhängig gemacht.
- g) Die Agentur wird über die Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und einen Fachbeirat gesteuert

**Begründung:**

erfolgt mündlich

Oliver Sucher (SPD)

Katrin Eder (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Christopher Sitte (FDP)